

**Francia. Forschungen zur westeuropäischen Geschichte**

Herausgegeben vom Deutschen Historischen Institut Paris

(Institut historique allemand)

Band 33/2 (2006)

DOI: 10.11588/fr.2006.2.49795

---

Rechtshinweis

Bitte beachten Sie, dass das Digitalisat urheberrechtlich geschützt ist. Erlaubt ist aber das Lesen, das Ausdrucken des Textes, das Herunterladen, das Speichern der Daten auf einem eigenen Datenträger soweit die vorgenannten Handlungen ausschließlich zu privaten und nicht-kommerziellen Zwecken erfolgen. Eine darüber hinausgehende unerlaubte Verwendung, Reproduktion oder Weitergabe einzelner Inhalte oder Bilder können sowohl zivil- als auch strafrechtlich verfolgt werden.

François QUESNAY. Œuvres économiques complètes et autres textes, 2 Bde., hg. von Christine THÉRE, Loïc CHARLES und Jean-Claude PERROT, Paris (Éditions de l'INED) 2005, ISBN 2-7332-1031-9, EUR 68,00.

Die letzte Gesamtausgabe der ökonomischen Schriften Quesnays ist 1958 in der von Alfred Sauvy ins Leben gerufenen Reihe des Institut national d'études démographiques (INED) erschienen. Vorwort und ausführliche Begleitkommentare schrieben damals u. a. Luigi Einaudi, Jacqueline Hecht, Alfred Sauvy und Joseph. J. Spengler. Diesen Kommentaren wurde eine ausführliche Bibliographie von mehr als 300 Titeln hinzugefügt, die auch jetzt noch äußerst nützlich bleibt.

Die vorliegende neue Edition ist vornehmlich Jean-Claude Perrot zu verdanken, der 1978 in einem vielbeachteten Artikel in den »Annales E. S. C.« auf die Ökonomie der Physiokraten und ihre Rolle in der vorindustriellen Periode eingegangen war<sup>1</sup>. Methodisch und dokumentarisch unterscheidet sich die Neuausgabe deutlich von der älteren Version der früheren Werkausgabe. Die zwei umfangreichen Bände greifen auf die Archivbestände des Fonds Mirabeau und der Archives nationales zurück und liefern damit zum ersten Mal eine auf einer Manuskriptfassung beruhende Version des »Despotisme de la Chine« – ein Text in dem Quesnay seine politische Theorie entwickelt, die für die französischen Reformer in der Mitte des 18. Jhs. eine wichtige Rolle spielen sollte. Daneben werden Quesnays Beiträge zu den erkenntnistheoretischen Auseinandersetzungen, der Psychologie und des Naturrechts seiner Zeit wie seine zahlreichen Artikel für die Enzyklopädie d'Alemberts und Diderots dokumentiert. Nicht weniger wichtig sind die Auszüge aus den Korrespondenzen Quesnays, die ein Netzwerk erkennen lassen hinter dem sich die *potestas indirecta* der Ökonomen in der Vorphase der französischen Revolution verbirgt. Der spannende Aspekt dieser Neuausgabe liegt im Wesentlichen in diesen Querverweisen.

Christine Théré und Loïc Charles haben wesentlich dazu beigetragen, daß der kritische Apparat dieser Edition die anhaltende Auseinandersetzung um ökonomische Fragen in der Mitte des 18. Jhs. auf eben dieser Ebene widerspiegelt. Der beständige Rückverweis zwischen Text und Fußnoten öffnet dem Leser den Blick auf eine Debatte, die Perrot 1992 in einer Reihe wichtiger Artikel erörtert hat<sup>2</sup>. Quesnay wird in einen weiteren geistesgeschichtlichen Zusammenhang eingeordnet als das bisher üblich war. Damit verschiebt sich der Stellenwert des ökonomischen Diskurses überhaupt, den die klassische Dogmengeschichte, etwa J. A. Schumpeter, auf eine einfache Vorläuferfunktion zu reduzieren neigte. Die Lektüre der beiden Bände rückt damit mehr als das Bild eines Autors zurecht. Daß die sozialgeschichtliche Dimension dahinter etwas zurücktritt mag man bedauern. Welche Beziehungen agrarische Kostenrechnung, das Kalkül von Investitionsquoten und Abschreibungsraten in dieser entscheidenden vorindustriellen Phase in der Wahrnehmung und den Verhaltensweisen der Akteure gespielt haben, bleibt zu klären. Das Verhältnis Quesnay's, eines Mannes des Hofes, zu Forbonnais oder Turgot, den angehenden »Verwaltern«, gehört in diesem Punkt schon zur Geschichte des modernen Staates.

Gute Bücher sind Bücher, die Fragen stellen bzw. offen lassen. Genau das gilt für diese neue Edition des Œuvre Quesnays.

Jochen HOOCK, Paris

1 La comptabilité des entreprises agricoles dans l'économie physiocratique, in: Annales E. S. C., Mai-Juin 1978, S. 559–579.

2 Une histoire intellectuelle de l'économie politique (XVII<sup>e</sup>–XVIII<sup>e</sup> siècle), Paris 1992, 496 S.